



News

19.09.2018 Serviced Apartments: Nische wird Boom – 7,7 Mio. Übernachtungen

Der Markt für Serviced Apartments (auch Boardinghäuser genannt) ist ein stark wachsender Teilmarkt des Beherbergungsmarktes, sodass Georg Consulting schon seit Jahren seine Aufmerksamkeit diesen Apartments schenkt und deren Entwicklung zu erfassen sucht. Hierzu befragen wir mithilfe eines standardisierten Fragebogens Anbieter in Deutschland. Erstmals erfolgte die Befragung im Jahr 2009. Die neue Studie von Georg Consulting zum Serviced Apartment-Markt Deutschland 2018 zeigt, der Markt für Wohnen auf Zeit mit Service boomt.

Wer aber sind diejenigen, die Interesse an Serviced Apartments haben, d. h. an einem „Wohnen wie zuhause“ mit zusätzlichem professionellem Service? Hier sind zunächst einmal die „Business Travellers“ zu nennen, d. h. diejenigen, die häufig für eine bestimmte Zeit ihren Arbeitsstandort wechseln müssen; ferner die sog. „Elite Business Travellers“, die, wie die „Business Travellers“, berufsbedingt häufig fern ihres Stammarbeitsplatzes sind, aber sich von letzteren dadurch unterscheiden, dass sie international agieren und (daher) häufig für längere Zeit ihren Arbeitsstandort wechseln. Dabei handelt es sich bei beiden Personengruppen entweder um Selbstständige oder, häufiger noch, um abhängig Beschäftigte. Neben den Geschäftsleuten steigen auch Touristen, insbesondere die reisefreudigen Millennials, d. h. die heute 20- bis 40-Jährigen, in Serviced Apartments ab. Die erwähnten Gruppen verweilen jedoch in aller Regel unterschiedlich lange im Serviced Apartment, wie die Abbildung auf der nachfolgenden Seite zeigt.

Überwiegend Einzimmer-Apartments im Angebot

Die Größe eines Hauses oder einer Wohnung kann sowohl anhand der Fläche (kontinentaleuropäisches Prinzip) als auch anhand der Zimmeranzahl (angelsächsisches Prinzip) bestimmt werden. Das gilt selbstverständlich auch für Serviced Apartments. Derzeit sind vier Fünftel (80,5 %) der Serviced Apartments Einzimmer-Apartments. Der Wert ist gegenüber der letzten Betriebsbefragung fast unverändert (80,4 %). Gut 12 Prozent der Apartments entfallen auf Zweizimmer-Apartments und knapp 7 Prozent auf Dreizimmer- Apartments oder auf Apartments mit mehr als drei Zimmern. Gegenüber den letzten beiden Betriebsbefragungen ist eine Veränderung zugunsten von Dreizimmer-Apartments bzw. von Apartments mit mehr als drei Zimmern zu beobachten (6,9 % versus 2,9 % und 3,0 %).



Thema der Woche



Aktuelles

Aktuelle Ausgabe



[E-Paper](#)
[Online-Ausgabe](#)

Tweets by DealMagazin



News-Seiten.

Für alle, die mehr wissen wollen.

Ab sofort.

Wir sind mit dabei –
Folgen Sie uns.

